

# Schulische Suchtprävention mit KICK-Faktor:

**k**onsequent- **i**nteressant- **c**ool- **k**ompetent

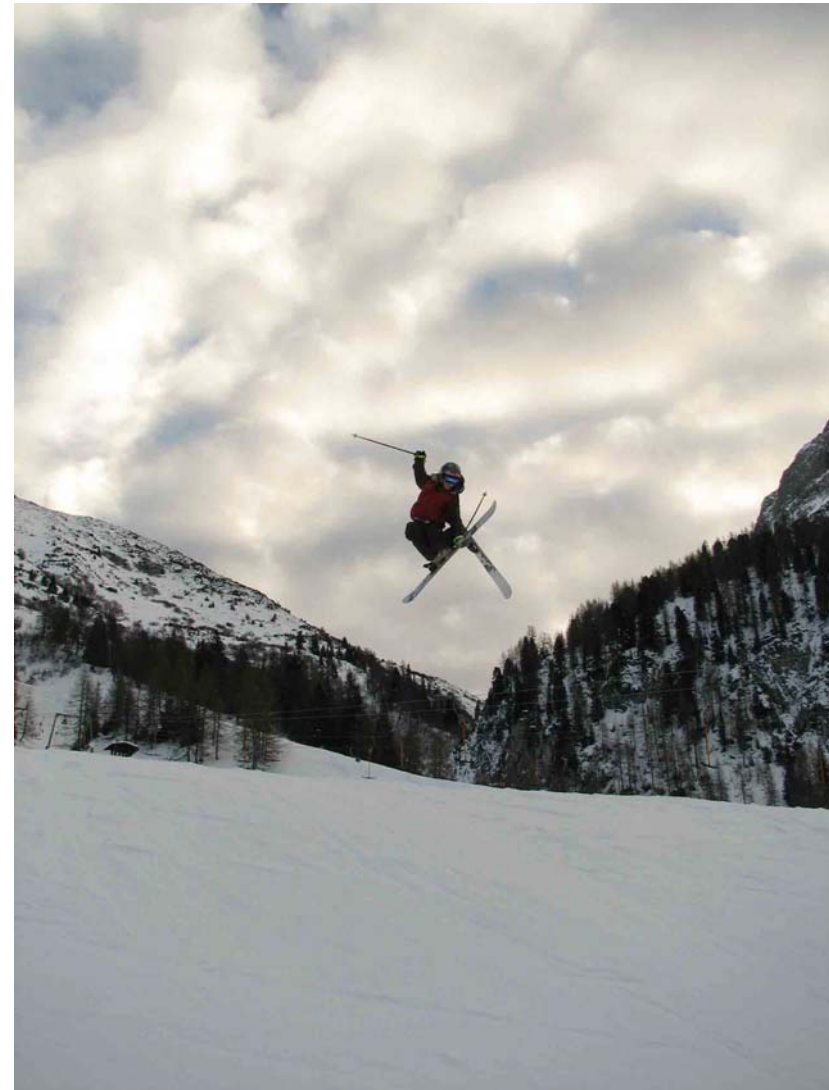
Dipl.Päd. Brigitte Fitsch  
kontakt+co, Innsbruck



# Schulische Suchtprävention mit KICK-Faktor

**Kick** (von englisch kick „treten“ oder „Tritt“) bezeichnet

- eine besondere Herausforderung,  
*siehe Nervenkitzel*
- ein Hochgefühl oder eine rauschhafte Erregung, *siehe Euphorie*
- den Zeitpunkt, an welchem ein Rauschmittel die Blut-Hirn-Schranke überwindet und der Rauschzustand eintritt, *siehe Flash (Drogenkonsum)*



# Schulische Suchtprävention mit KICK-Faktor

## Die Themen:

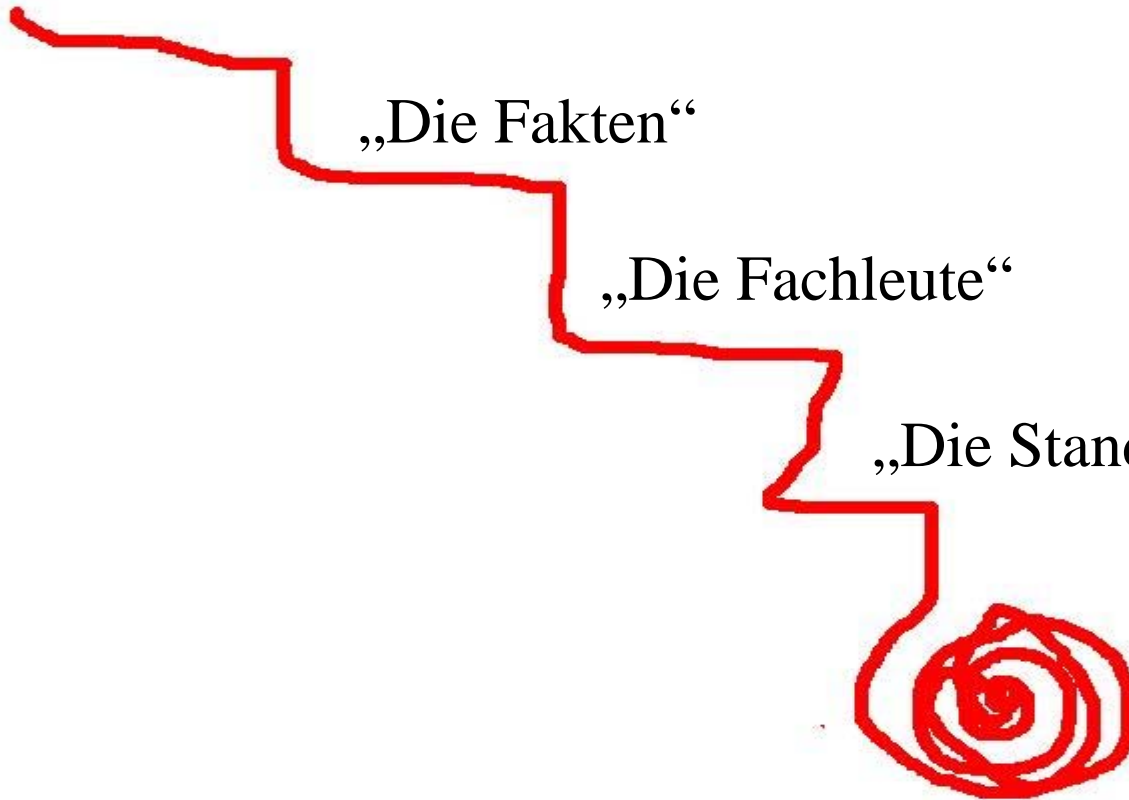
„Die Zielgruppe“

„Die Fakten“

„Die Fachleute“

„Die Standards“

„Die Praxis“



# Schulische Suchtprävention mit KICK-Faktor



## Manuel, 15 Jahre

- HTL-Schüler aus Innsbruck
- mag seine Freunde und seine Eltern
- liebt Computerspiele und den Kick beim Sport
- scheut keine Mühe, seinen Level zu erhöhen
- kalkuliert sein Risiko haarscharf
- **ein ganz „normaler“ Jugendlicher...**

# Schulische Suchtprävention mit KICK-Faktor



## Lisa & Julia, 14 Jahre

- PTS-Schülerinnen
- Schule= notwendiges Übel
- Berufswunsch: Friseurin
- Hobby: Party, Party, Party
- „Alkohol gehört schon dazu!“

**...durchleben gerade eine nicht untypische Pubertätsphase**

## Benjamin, 11 Jahre

- ist ziemlich kreativ
- findet leicht Freunde
- lernt mühelos, findet die Schule aber oft langweilig
- liebt Computerspiele und seine kleinen Schwester
- **ein ganz normaler „Hauptschüler“...**





## Nicola, 7 Jahre

- Volksschülerin
- ist fleißig, muss sich für gute Noten aber ziemlich anstrengen
- lebt nach der Trennung der Eltern bei der Oma
- ist ruhig und oft in sich gekehrt
- fühlt sich in der Schule wohl
- **ein ganz normales „Volksschulkind“...**

# Schulische Suchtprävention mit KICK-Faktor

Und dann gibt es an der Schule nicht zuletzt auch Lehrpersonen...



- engagiert
- einfühlsam
- gestresst
- überfordert
- unterschätzt
- ausgebrannt
- ...



# Schulische Suchtprävention mit KICK-Faktor

1. Brauchen diese „normalen“ Kinder und Jugendlichen Prävention?
2. Ist die Schule der richtige Ort dafür?
3. Welche Rolle spielen dabei die Lehrpersonen?

## Was kann schulische Gesundheitsförderung und Suchtprävention Kindern/Jugendlichen bieten?

„Die Fakten“



## Im Idealfall

**Konsequenz:** Einen sicheren Rahmen und verlässliche, einschätzbare Bezugspersonen

**Interessante Erfahrungen:** Sich selbst und die Umwelt aktiv kennen und verstehen lernen

**Coolness:** LehrerInnen, die als Vorbilder taugen

**Kompetenz:** Die Entwicklung von Fähigkeiten, die im Leben weiterhelfen

## Was kann schulische Prävention **nicht** leisten?

- elterliche/familiäre Fürsorge und Unterstützung ersetzen
- therapeutische Begleitung
- Drogenkonsum/Suchtverhalten aus der Welt schaffen

# Entwicklungsaufgaben im Jugendalter



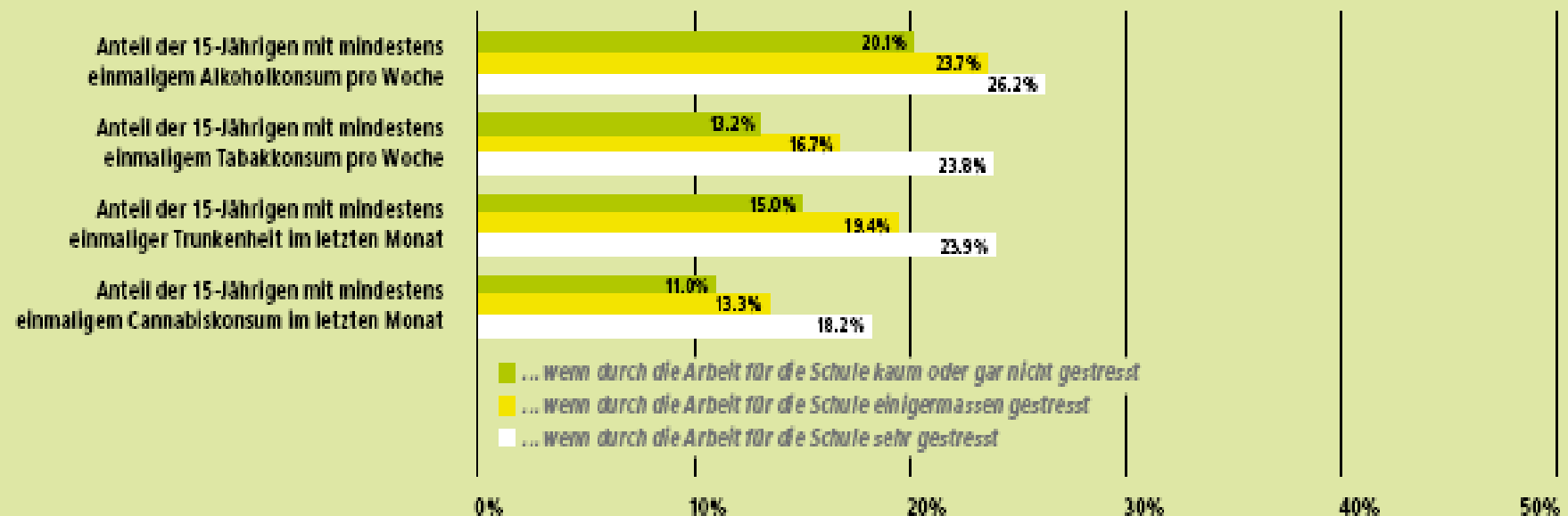
## Genussmittel und Verhaltensweisen mit Suchtpotential versprechen

- Spaß
- Spannung und/oder Entspannung
- neue Erfahrungen und Abenteuer
- Zugehörigkeit zur „Peergroup“
- Gefühl von Erwachsen sein und „Freiheit“
- Gefühl von Kompetenz und Zuversicht
- Ablenkung von überforderndem oder belastendem Alltag

# Schulische Suchtprävention mit KICK-Faktor

... ein Aspekt der schulischen Realität:

## Arbeit für Schule als Stressfaktor



Lesebeispiel: In der Gruppe der Jugendlichen, die sich durch die Arbeit für die Schule sehr gestresst fühlen, beträgt der Anteil jener, die mindestens einmal pro Woche Alkohol trinken, 26.2%. Bei Jugendlichen, die sich dadurch kaum oder gar nicht gestresst fühlen, beträgt dieser Anteil 20.1%.

Ergebnisse der HBSC-Studie 2006 für die Schweiz (SFA)

# Schulische Suchtprävention mit KICK-Faktor



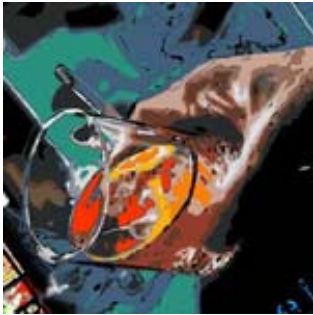
## Tabak –mit Abstand die beliebteste Droge

- 35% der Schüler/innen haben bereits mit der Zigarette **experimentiert** (11-Jährige: 8,4%, 15-Jährige 64,6%).
- **Jede/r zweite** Experimentierraucher/in (49,6%) geht jedoch über dieses Probierverhalten hinaus.
- 7,6% der Schüler/innen greifen **täglich** zur Zigarette (15-jährige Burschen: 19,0%, 15-jährige Mädchen:20,1%).

Trend: leichter Rückgang der Raucherzahlen!

HBSC-Studie 2006 (Health Behaviour in School-aged Children in 41 Ländern)





## Alkohol- ein uneinheitliches Bild

- 14,9% der Schüler/innen geben an, **wöchentlich oder öfter** Alkohol zu konsumieren:

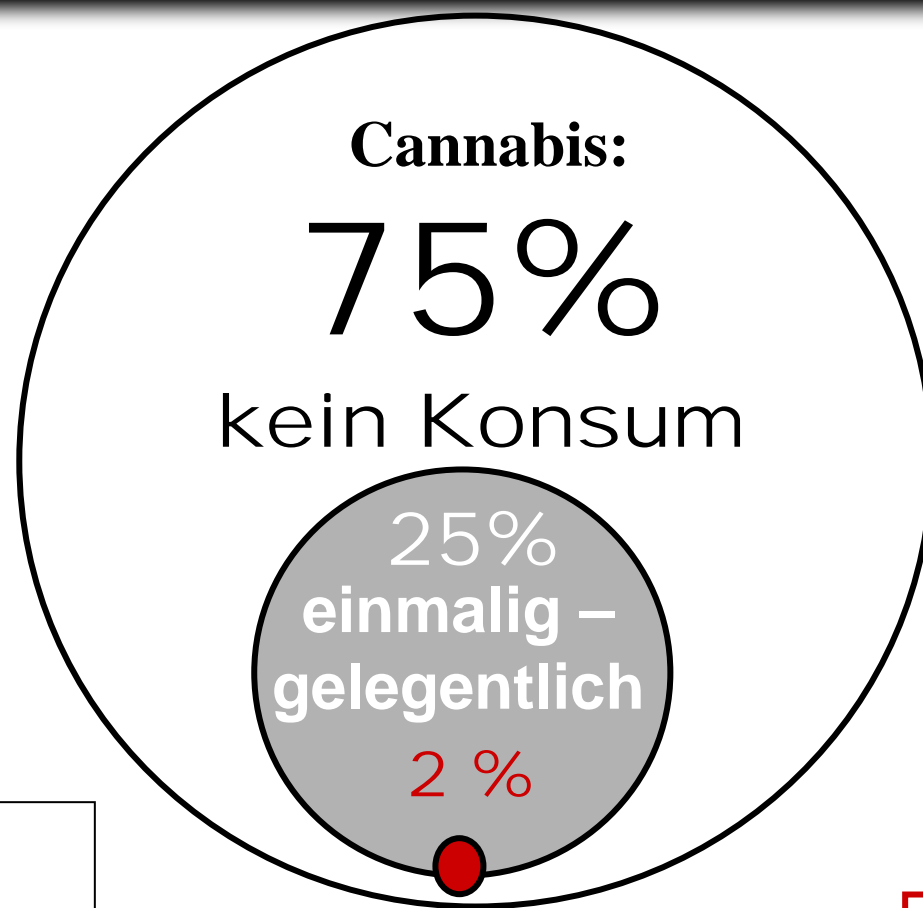
15-jährige Burschen: 41,2%,  
15-jährige Mädchen: 32,3%.

- 12,1% der Schüler/innen waren in den letzten 30 Tagen **mindestens einmal betrunken**:

15-jährige Burschen: 31,8%,  
15-jährige Mädchen: 26%.

Trend: Leichte Abnahme bei Burschen, leichte Zunahme bei Mädchen

# Schulische Suchtprävention mit KICK-Faktor



15-Jährige:  
9% im letzten Jahr  
3,7% im letzten Monat  
Trend leicht rückläufig!

**Problemkonsum**

**täglicher und starker Konsum**

## **Konkrete Ziele** im Zusammenhang mit Suchtmittelkonsum:

- Einstiegsalter für Drogenkonsum hinausschieben
- Konsumhäufigkeit und Konsumrisiko vermindern
- Banalisierung des Konsums verhindern

Regelmäßigen, täglichen Drogenkonsum verhindern

Zum Drogenausstieg motivieren und über Hilfsangebote informieren

# Schulische Suchtprävention mit KICK-Faktor



Gesundheitsförderung und Suchtvorsorge heißt im Kindes- und Jugendalter vorrangig:

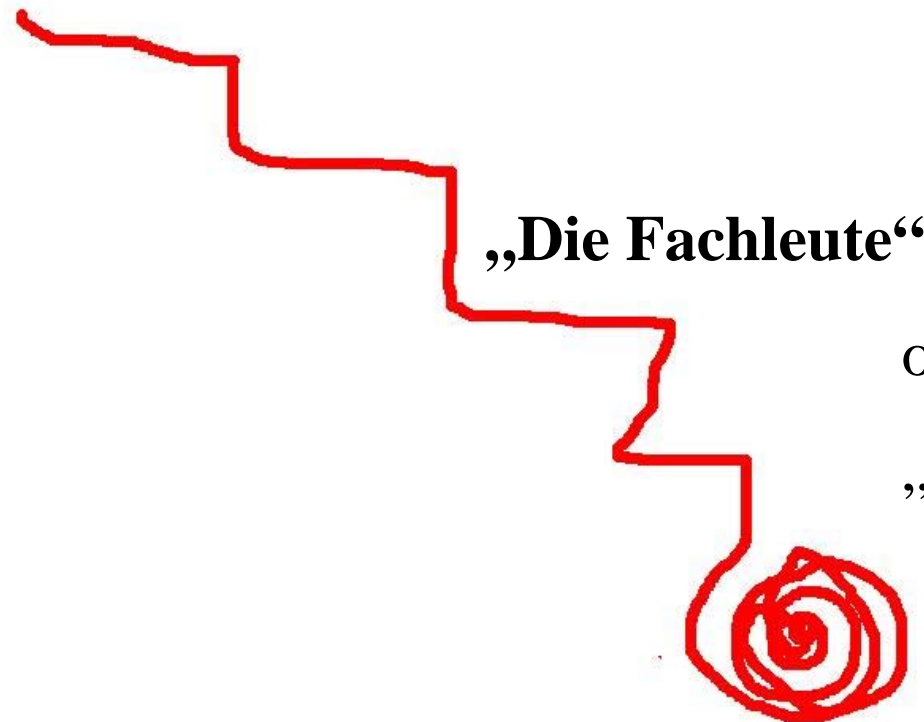
**soziale und persönliche Kompetenzen stärken,**

um den Anforderungen des Alltags-  
altersgemäß- gewachsen zu sein

und ein gesundes **Selbstbewusstsein** zu entwickeln.

Wo sehen Sie Chancen, wo Schwierigkeiten bei der Umsetzung in der Schule?

# Schulische Suchtprävention mit KICK-Faktor



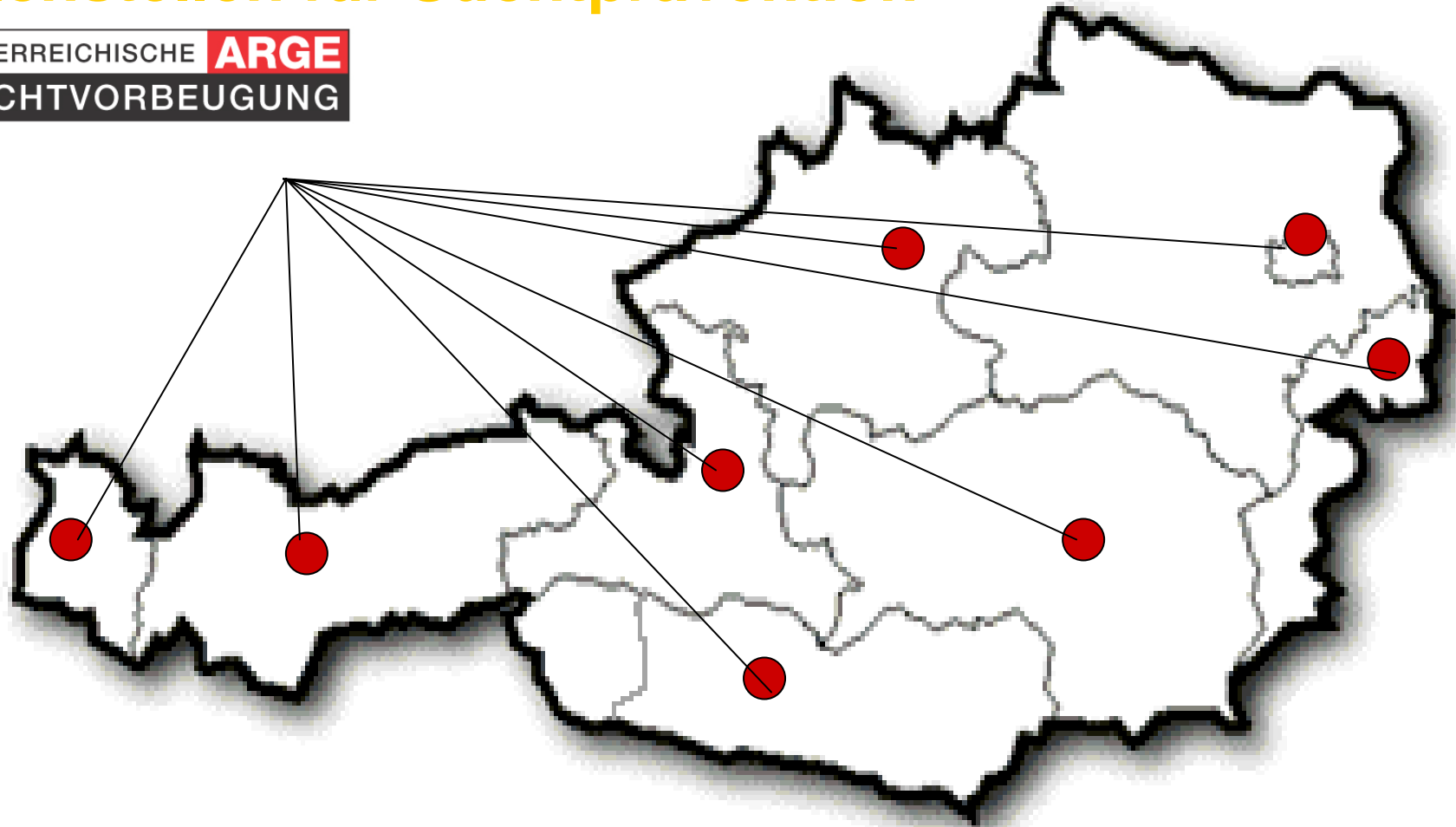
**„Die Fachleute“**

oder:

„Manchmal sind auch  
Experten **praktisch**“

## Fachstellen für Suchtprävention

ÖSTERREICHISCHE **ARGE**  
SUCHTVORBEUGUNG



# Schulische Suchtprävention mit KICK-Faktor

ÖSTERREICHISCHE **ARGE**  
SUCHTVORBEUGUNG

ca. 100 Mitarbeiter/innen





# Schulische Suchtprävention mit KICK-Faktor



## Qualitätsstandards



### 1. Ursachenorientierung

statt Feuerwehraktion bei aktuellem Anlass

### 2. Zielorientierung

statt Lückenfüller am Schulschluss

### 3. Zielgruppenorientierung

statt Standardangebot

### 4. Partizipation und persönliche Auseinandersetzung der Zielgruppe

statt (nur) Frontalvortrag

## Qualitätsstandards



### 5. Vielfalt der Methoden

statt plakativer Warnhinweise und Einheitsbrei

### 6. Fachliche Aktualität und Zuverlässigkeit

statt Mythen und Ideologie

### 7. Planung, Dokumentation und Evaluation

statt Beliebigkeit

### 8. Ethisch vertretbar, Glaubwürdigkeit und Transparenz

statt erhobenem Zeigefinger oder gar Spitzelgehabe

## Qualitätsstandards



### 9. Struktur- und personenorientierte Maßnahmen

statt ausschließlichem Fokus auf die „problematische Jugend“

### 10. Kontinuität und Nachhaltigkeit

statt punktueller oder spektakulärer Einzelaktionen

...und wo ist der KICK?

Ein paar Beispiele aus dem  
**Angebot** der österreichischen  
Präventionsstellen...

„Die Praxis“

A red hand-drawn line that starts as a staircase with five steps descending from left to right. The line ends in a spiral shape.

# Schulische Suchtprävention mit KICK-Faktor

**K**onsequent: **Programm für die Volksschule**

eigen  
ständig  
werden



ÖSTERREICHISCHE **ARGE**  
SUCHTVORBEUGUNG

bm:uk Bundesministerium für  
Unterricht, Kunst und Kultur



**M**  
Mentor

# Schulische Suchtprävention mit KICK-Faktor

## Umsetzungsplan

## Lehrer/innen Schulen

Bundesland	Geplante Fortbildungen			freie Tr.	Wieviele Nachbetreuungen?			Bisher ausgebildete Lehrkräfte?	Anzahl geschulter Lehrkräfte Ende 2008	Bisher beteiligte Schulen?	Anzahl beteiligter Schulen Ende 2008
	2006	2007	2008		2006	2007	2008				
Tirol	3	3	3	2	6	6	6	114	ca. 300	55	ca. 150
Kärnten	2	1			6	6		75	ca. 200	40	ca. 100
Steiermark	3					6		54	ca. 270	41	ca. 100
Niederösterreich								134	min. 271 - max. 371	58	ca. 120 (bei einem Durchschnitt von 5 Schulen pro Fortbildung)
Wien								428	von 2000 bis 2008: 800	99	von 00 bis 08: 200
Burgenland								21	ca. 200	15	ca. 100
Vorarlberg						2		4	ca. 125	0	ca. 40
Oberösterreich	4						6	211	490	80	210
Salzburg	3	3	3		4	4	4	66	c.200	34	ca.96
Südtirol	5	5	7		10	10	14	145	ca. 400	65	ca. 150
Summen		140						1252	3200	487	1200
Zusätzliche Lehrer / Schulen durch RC Kooperation									2033		799

eigenständig werden

2000

800

# Schulische Suchtprävention mit KICK-Faktor

Interessant:

[www.feelok.at](http://www.feelok.at)

The screenshot shows a web browser window with the URL <http://www.feelok.at/>. The page title is "feelok: das Internetprogramm zur Förderung des Wohlbefindens und der Gesundheit (Themen Rauchen, Stress, Selbst...)". The browser interface includes a menu bar (Datei, Bearbeiten, Ansicht, Chronik, Lesezeichen, Extras, Hilfe), navigation buttons (Zurück, Vor, Neu laden, Stopp, Startseite), and a search bar with the Google logo. The website content features the "feelok" logo at the top, followed by navigation links for "Alle Themen" and "Über feelok | About feelok". A sidebar on the left lists categories: "Jugendliche..." (with sub-sections "Themen" and "Dienste") and "Erwachsene...". The main content area displays "Aktuell" news, including "Das neue Handbuch von feelok" and "Einsatz von feelok in den Schulen Eine qualitative Analyse" (Year 2002 - October 2008: 1'753'000 Besuche). Below this is "Das Netzwerk von feelok" with links for "Trägerschaft", "Sponsoren - Schweiz", "Partner - Schweiz", "Sponsoren - Österreich", and "Partner - Österreich". A large image of a young man and woman is visible on the right side of the page.



# Schulische Suchtprävention mit KICK-Faktor

## Das Rauchprogramm

Wähle dein feelok-Programm

Du rauchst ab und zu ein, zwei Zigaretten [Geh zum Programm für Gelegenheitsraucher/innen](#)

Du rauchst regelmäßig [...und willst nicht aufhören \(Geh zum Programm für Raucher/innen\)](#) [...und denkst, dass es gut wäre aufzuhören \(Geh zum Programm für Nachdenkliche\)](#) [...und hast dich fest entschlossen aufzuhören \(Geh zum Programm für Festentschlossene\)](#)

Du rauchst nicht mehr [Geh zum Programm für Exraucher/innen](#)

Du hast nie geraucht [...und willst Nichtraucher/in bleiben \(Geh zum Programm für Nichtraucher/innen\)](#) [...und spielst mit dem Gedanken, das Rauchen auszuprobieren \(Geh zum Programm für Neugierige\)](#)

Du suchst nur allgemeine Informationen über das Rauchen

[Geh zur allgemeinen Sektion des Rauchprogramms](#)

# Schulische Suchtprävention mit KICK-Faktor

Cool:

Jugendliche machen  
den alltäglichen  
Alkoholkonsum zum  
Thema...



Die Foto-Aktion wurde im Rahmen des peers-Programms .fun&friends. entwickelt und getestet. Dabei wurden PassantInnen in verschiedenen Städten mit Aussagen zum Thema Rauchen und Alkohol konfrontiert. Viele haben sich bereitwillig mit einem Statement fotografieren lassen. (Beschreibung dazu auf der [www.kontaktco.at/tools4schools](http://www.kontaktco.at/tools4schools) "Fotoaktion - Alkohol und Tabak" )

# Schulische Suchtprävention mit KICK-Faktor

**K**ompetent:  
Probleme  
erkennen  
und richtig  
reagieren

**Home**  
News  
**Bundesländer**  
Netzwerk  
Lexikon  
Gesetze  
**Frühintervention**  
Materialien  
Impressum

## Willkommen bei step by step

"Helfen statt Strafen" - ein Angebot für Lehrer/innen ... von den Fachstellen für Suchtprävention in Kooperation mit dem bm:bwk

*... einige Schüler geben mit ihrem Vollrausch am Wochenende an ...  
... ein Schüler lässt plötzlich auffallend in seinen Leistungen nach ...  
... eine Schülerin fällt auf, weil sie immer dünner wird ...  
... ein paar Schüler werden mit einem Joint erwischt ...*

Verhaltensauffälligkeiten oder andauernde Regelverstöße können ein Hinweis sein, dass Kinder und Jugendliche mit anstehenden Entwicklungsaufgaben überfordert sind. Lehrer/innen sind oft die ersten, die mit diesen Auffälligkeiten konfrontiert sind.

Wegschauen ist keine Lösung. Eine verstärkte Disziplinierung allein kann andererseits in dieser Situation die Problematik noch weiter verschärfen.

Durch gezielte und gut vorbereitete Interventionen kann geholfen werden.

Website erstellt im Auftrag des Bildungsressorts.

**bm:uk** Bundesministerium für  
Unterricht, Kunst und Kultur

# Schulische Suchtprävention mit KICK-Faktor



# Schulische Suchtprävention mit KICK-Faktor

Kennen Sie Beispiele/suchtpräventive Maßnahmen aus Ihrem Schulalltag, wo Qualitätsstandards berücksichtigt wurden?

# Schulische Suchtprävention mit KICK-Faktor

Danke für Ihre Aufmerksamkeit....

*„Auch kleine, gezielt  
gesetzte Akzente können viel  
bewirken ...*



*.....so wie schon ein  
Schneeball im  
richtigen Moment  
eine Lawine auslösen  
kann.“*

# Schulische Suchtprävention mit KICK-Faktor

## Kontaktadresse:

Brigitte Fitsch  
Bürgerstraße 18  
6020 Innsbruck  
0512/585730-13

[brigitte.fitsch@kontaktco.at](mailto:brigitte.fitsch@kontaktco.at)

[www.kontaktco.at](http://www.kontaktco.at)